inspektour
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

Integrierte Entwicklungsstrategie 2023-2027
AktivRegion Mittelholstein

Zentrale Ergebnisse der Beteiligungsprozesse zur IES-Erstellung für Mittelholstein

Bildquelle: www.ar-mittelholstein.de

AktivRegion Mittelholstein

Förderung im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur
und des Küstenschutzes
mit Mitteln des Bundes und des Landes

LEADER

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Beteiligungsverfahren

- **Beteiligungswerkstatt**
  - am 07.12.2021; digital
  - Abfrage von Stärken/Schwächen, Zielen und Ideen
  - 21 Teilnehmer:innen

- **Onlinebefragung Bevölkerung**
  - Befragungszeitraum vom 23.11. bis zum 15.12.2021
  - Abfrage u.a. Stärken/Schwächen, Ziele und Ideen
  - 120 Teilnehmer:innen

- **Digitale Themenrunden**
  - „Umwelt, Klima und Mobilität“, „Regionale Wertschöpfung, Kultur, Natur und Tourismus“ und „Lebendige Dörfer und Gemeinden; Daseinsvorsorge“
  - 19. 01.2022
  - Abgleich von Zielen und Zielindikatoren; Sammlung von Projektideen
  - Insgesamt etwa 60 Teilnehmer:innen

ERGEBNISSE BETEILIGUNGSWERKSTATT

Stärken Mittelholsteins

- Vielfalt
- Zentrale Lage mit guter Anbindung und abwechslungsreichen Landschaften/ Naturräumen
- Zwei Naturparke
- Ländliche Struktur, viel Natur/Grün
- Attraktive Wohngegend mit hoher Lebensqualität
- Infrastrukturen der Daseinsvorsorge in den größeren Orten gut ausgeprägt
- Vielzahl an (kultur-)historischen Stätten und Museen, neue Kulturangebote geplant/eingeführt (z.B. Theater Nordlichter, Kulturhof WERKGUT)
- Naherholungs- und Tourismuspotenzial
- Vorhandene und „nutzbare“ Wasserwege
- Viele lebendige Dörfer
- In Unterzentren gute medizinische Versorgung

Schwächen Mittelholsteins

- Heterogene Strukturierung der beteiligten Ämter
- ÖPNV-Anbindung, nachhaltige Mobilitätsangebote ausbaufähig
- Wenig bezahlbarer Wohnraum und wenig Angebote des betreuten Wohnens in der Fläche
- Leerstände in den Dörfern
- Nahversorgungsangebote auf den Dörfern brechen weg
- V.a. im Westen eher weniger Kultureinrichtungen und -Veranstaltungen/Programm, Bekanntheitsgrad generell ausbaufähig
- Teilweise Lücken/Mängel in der touristischen Infrastruktur
- Inwertsetzung der Wasserwege ausbaufähig
- Nur wenige Teilhabeangebote für Senioren (v.a. Bildung, Digitalisierung)
- Angebotsstrukturen für Jugendliche schwach ausgeprägt
- Teilweise Entwicklung zu „Schlafdörfern“
- Vernetzung und Digitalisierung (auch im Hinblick auf medizinische Versorgung) ausbaufähig

Größte Handlungsbedarfe aus Sicht der Teilnehmer:innen

Ideen für Projekte lokal, regional, überregional

- Mobilität der Jugendlichen verbessern
- Werkräume (für Jugendliche bzw. generationenübergreifend) Co-Working/Co-Basteln z.B. zum „Basteln“ an Fahrzeugen o.ä.
- Bildungsangebote für Senioren (im Bereich Digitalisierung) z.B. Digital-Kümmerer
- Freizeitangebote für unter 30-Jährige
- Umnutzung von Leerständen zu bezahlbarem Wohnraum, betreuten Wohnangeboten
- Mehr Treffpunkte, sozio-kulturelle Angebote für Senioren
- Kulturführer (Information über kulturelle Einrichtungen in der Region); Kulturwegweiser des Kreises RD-ECK als Anhaltspunkt
- Jugendbeteiligung stärken
- Unterstützung der Belebung im Dorf durch die Kommunen: Spiel- und Bewegungsangebote, Bücherstube etc.

Mögliche Ziele der Region

- Erörterung des konkreten Bedarfes an Angeboten im Bereich Daseinsvorsorge in den einzelnen Gemeinden
- Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten (Verknüpfung von Alt und Jung)
- Vernetzung sozio-kultureller Anbieter/Einrichtungen/Vereine
- Gesundheitliche Grundversorgung und erreichbare Lebensmittelversorgung sichern

- Digitalisierung in der Region fördern
- Einbindung von Jugendlichen in der regionalen Entwicklung verbessern
- Mobilität von Senioren und Jugendlichen fördern

Ideen für Projekte lokal, regional, überregional

Nutzung der App Stadtsache für Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen

App Dorffunk bekannt machen um Kontakte in der Dorfgemeinschaft zu knüpfen

Rettung/Belebung der Posaunenchore (Flintbek, Hanerau-Hademarschen)

Zusammenarbeit mit der Musikschule Rendsburg und Volkshochschulen um Angebote an Schulen zu schaffen (musikalische Früherziehung)

Mobiler Unterricht z.B. für Blasmusikinstrumente

Räumlichkeiten für sozio-kulturelle Angebote schaffen

Kooperation mit Theater Nordlichter z.B. Nutzung der Räumlichkeiten möglich

MarktTreff

Bildungsprogramme zur Inwertsetzung der historischen Kulturlandschaft (Verein Kulturerben)

Mögliche Ziele der Region

- Förderung Reittourismus
- Binnenlandtourismus stärken (naturnah, Wandern, Farradfahren, Reiten) und breit aufstellen
- Vernetzung der Akteure und Betriebe
- Arbeitsplätze vor Ort sichern, stärken und schaffen
- Innovative, modellhafte Ansätze langfristig fördern → New Work
- Regionalvermarktung
- Stärkung regionale Identität
- Qualifizierung und Diversifizierung Landwirtschaft

Ideen für Projekte lokal, regional, überregional

Schaffung, Vernetzung von Reitwegen, Kommunikation, Personalstelle?

Verknüpfung Landwirtschaft/Inklusion

Aktuelle und moderne Präsentation der Region

Rad- und Wanderwegebeschilderung, Kartenmaterial/digital

Verknüpfung Landwirtschaft/Bildung, z.B. Pilotprojekt „Schulklassen auf dem Bauernhof“

Co-Working-Spaces auch auf dem „platten Land“

Mögliche Ziele der Region

- Nahversorgung und Arbeitsplätze vor Ort stärken, um Fahrleistung zu reduzieren
- Förderung von Innovationen
- Digitale Strukturen verbessern
- Infrastruktur für E-Mobilität flächendeckend schaffen

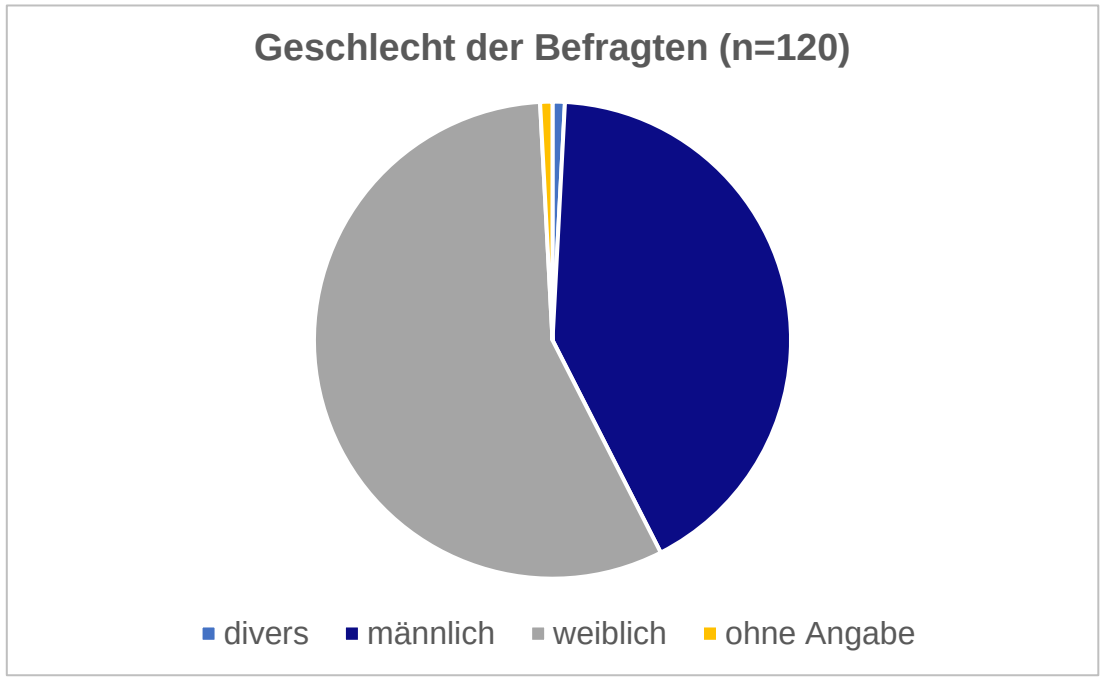
Ideen für Projekte lokal, regional, überregional

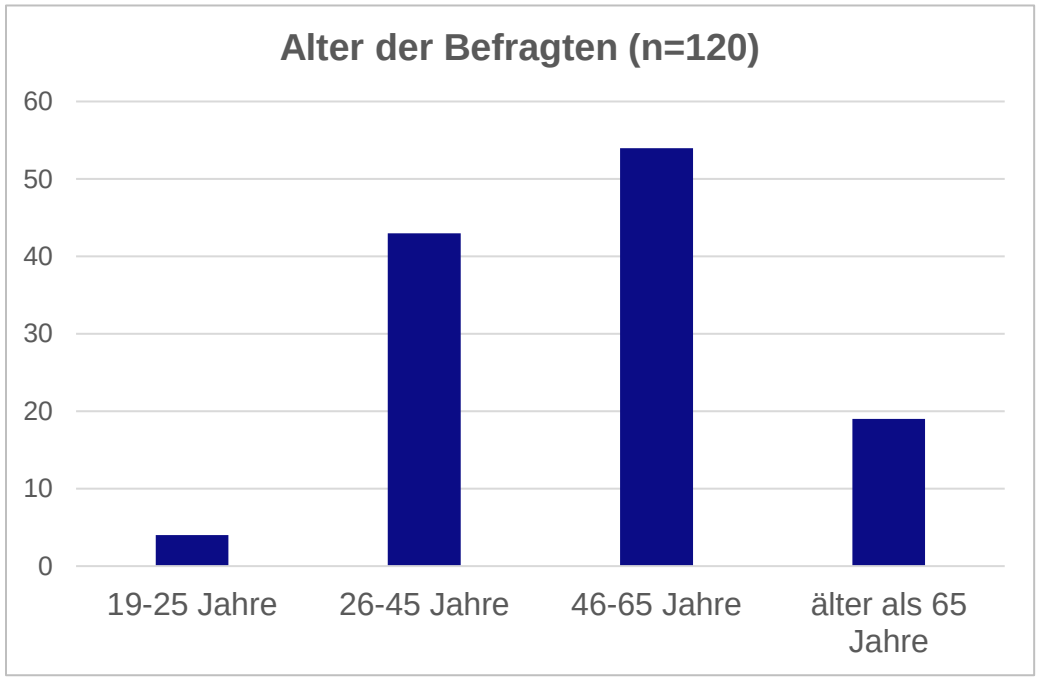
Taxi-Service und andere alternative Mobilitätsangebote wie Bike-Sharing (z.B. Sprottenflotte) einrichten/ausbauen

Sammellieferservice für Lebensmittel

Allgemeines

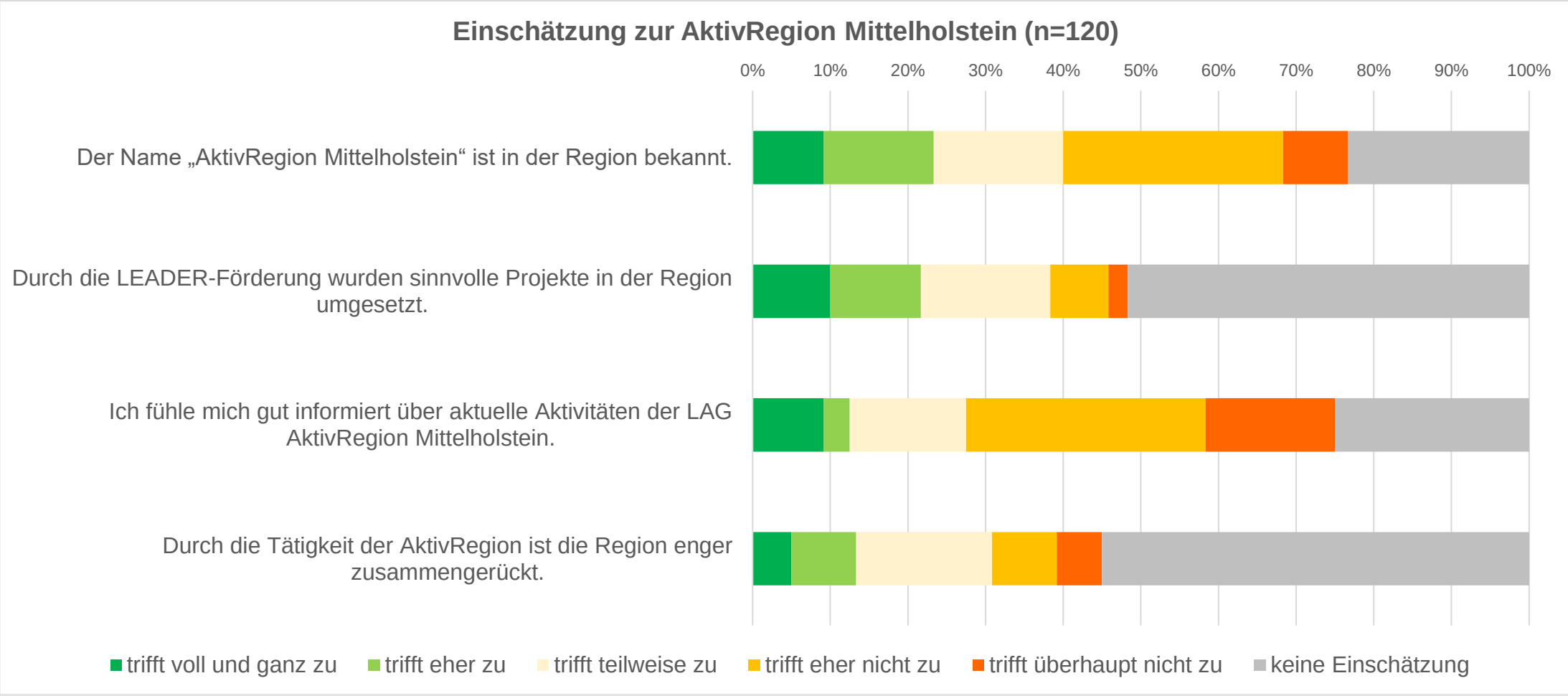
	Anzahl Fragebögen
Amt Achterwehr	2
Amt Bordesholm	12
Amt Flintbek	8
Amt Mittelholstein	31
Amt Molfsee	11
Amt Nortorfer Land	22
Kronshagen	5
Wasbek	2
Wohnort nicht in AR	18
ohne (genaue) Angabe	9
	120



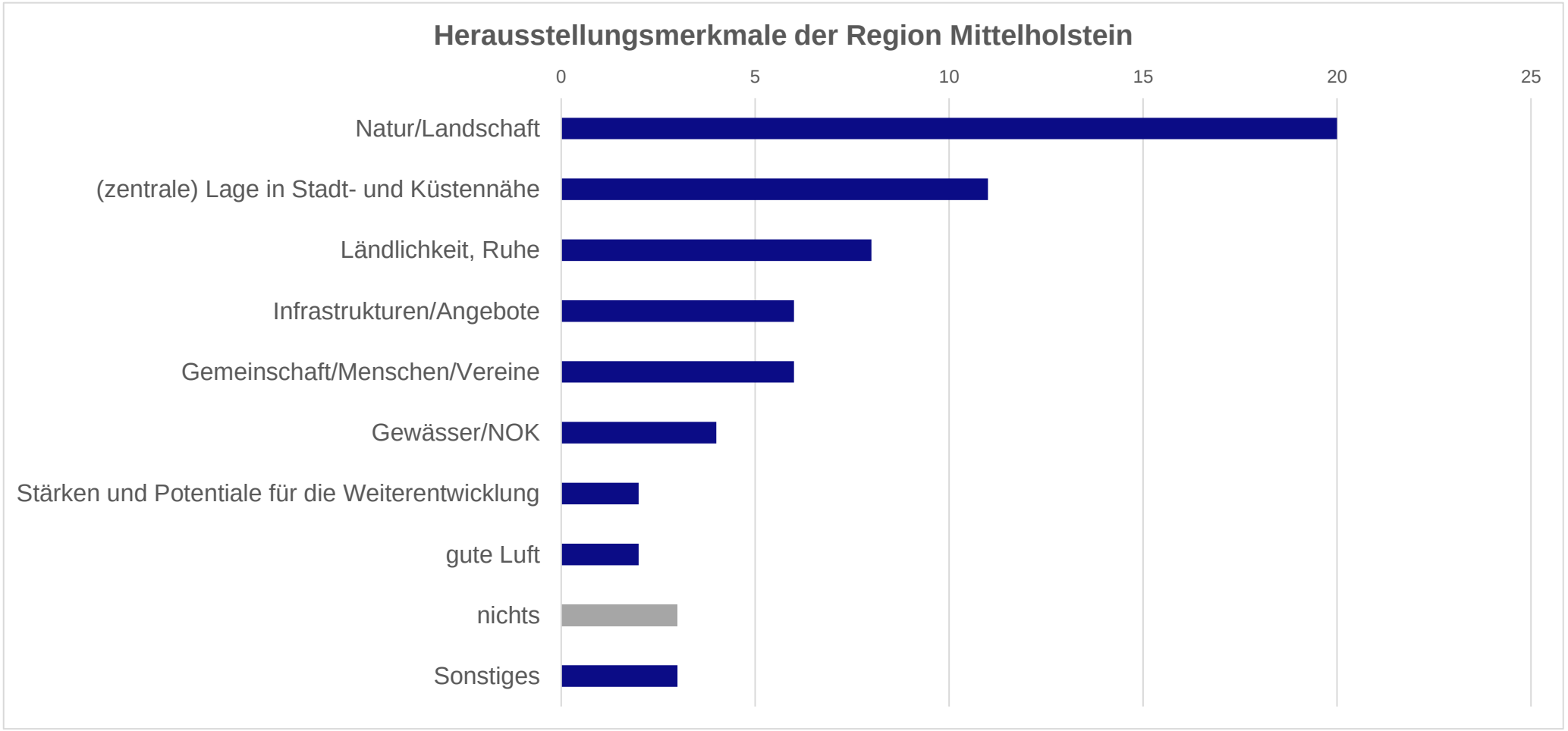


Angabe in Anzahl der Nennungen

„Inwiefern treffen folgende Aussagen zu? …“



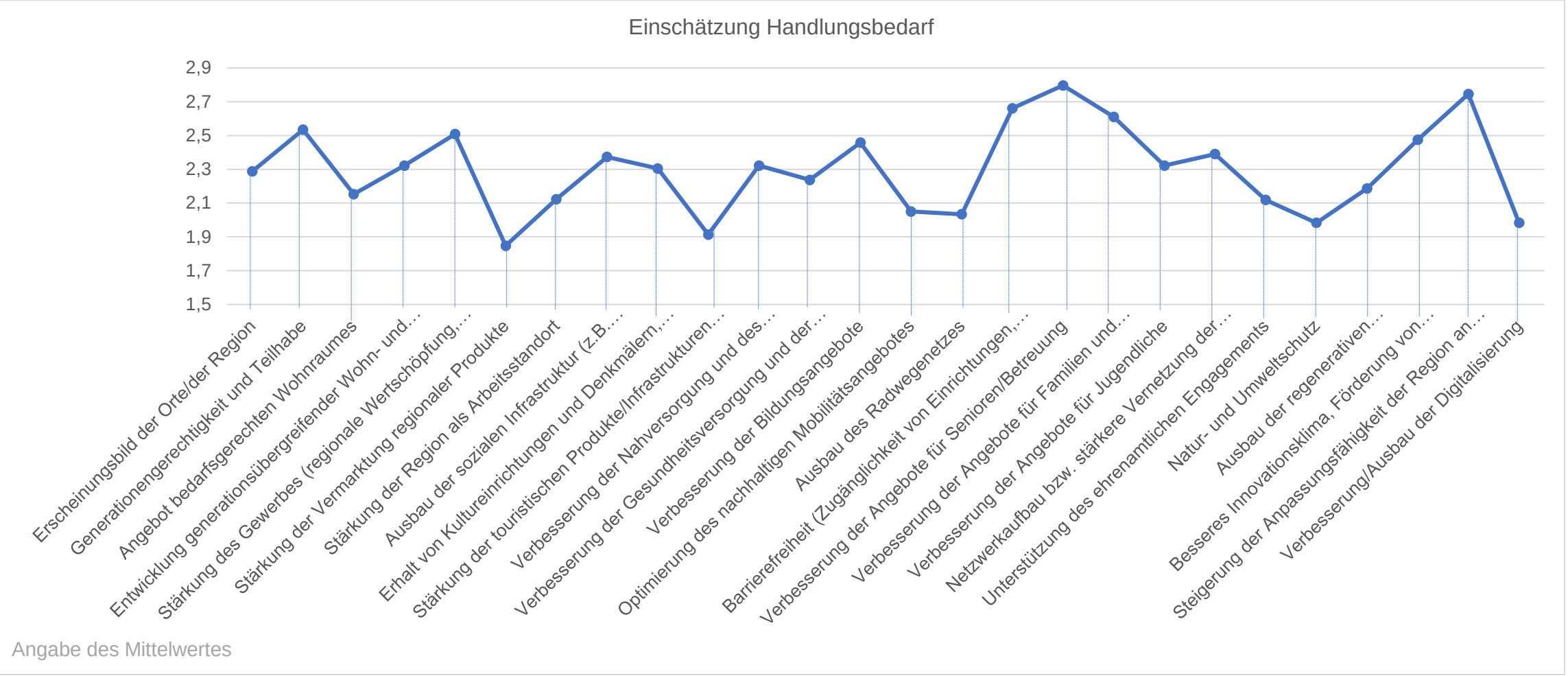
„Was macht Ihrer Ansicht nach die **Region** Mittelholstein einzigartig?“



Angabe in Anzahl der Nennungen

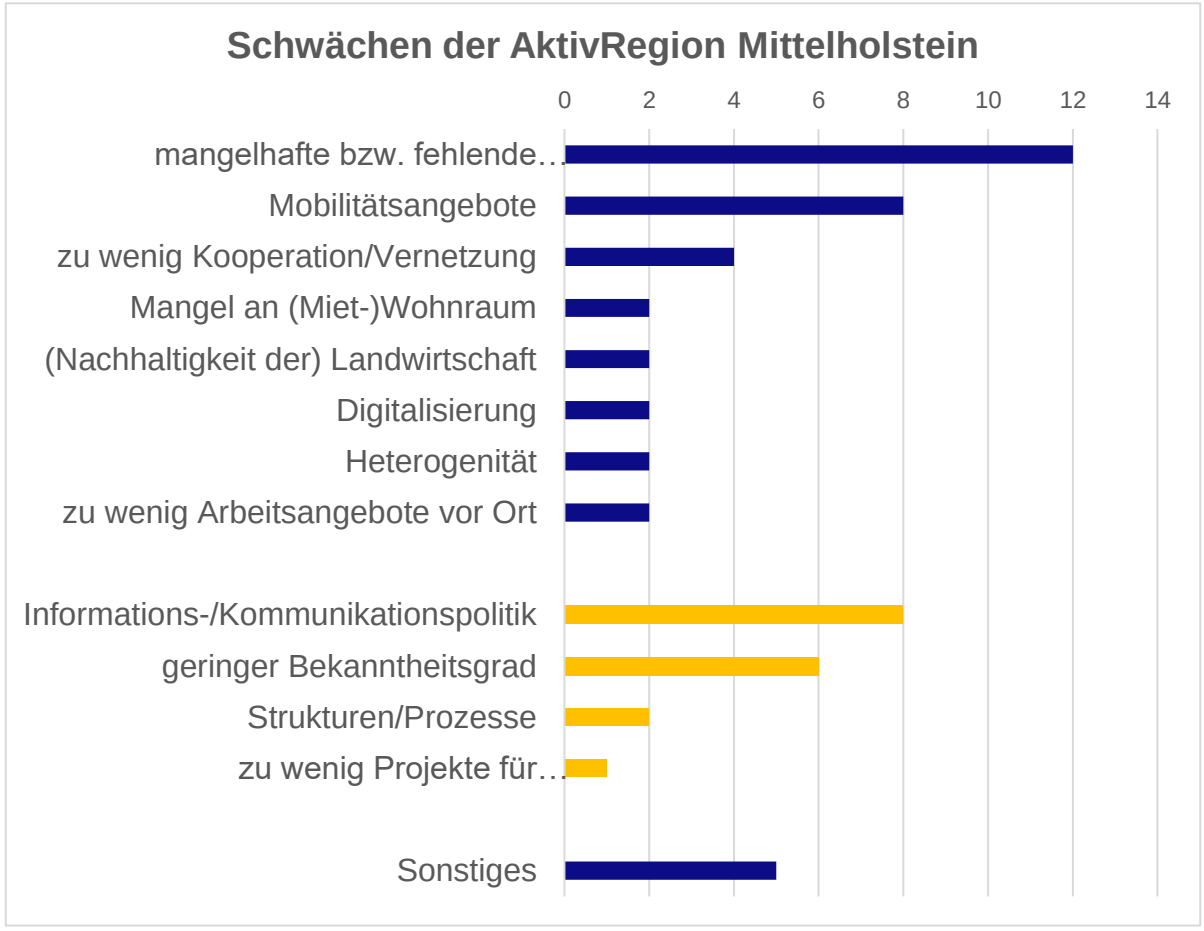
„Bitte beurteilen Sie die Aspekte hinsichtlich eines notwendigen Handlungsbedarfs.“

(1=sehr hoher Handlungsbedarf, 2=hoher Handlungsbedarf, 3=geringer Handlungsbedarf, 4=kein Handlungsbedarf)



Angabe des Mittelwertes

„Wo sehen Sie die derzeitigen Stärken bzw. Schwächen der AktivRegion Mittelholstein?“



Angabe in Anzahl der Nennungen

„Was wünschen Sie sich für die Region in den nächsten Jahren?“

Angabe in Anzahl der Nennungen

„Was wünschen Sie sich für die Region in den nächsten Jahren?“

„Ich wünsche mir, dass die kleinen Dörfer nicht abgehängt werden und sich sowohl das Land, als auch der Kreis um entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten bemühen, statt zu blockieren! , Ich wünsche mir, dass wir touristisch einen großen Schritt nach vorne machen und nicht von den Küstenregionen abgehängt werden. Wir sind 'zu schön', um nur 'vorbeizufahren'. , Dank Homeofffice kommt wieder Leben in die Dörfer. Wer, wie zu Corona-Zeiten, zu Hause bleiben kann, soll oder muss, ist auf Nahversorgungsangebote angewiesen. Bevor Amazon und Co. alles übernehmen, sollten lokale Vermarktungsangebote gefördert und geschaffen werden.“

„Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und Natur. Keine weiteren Flächen für Windkraftanlagen nahe Siedlungen. Ordentliche Radwege.“

„Dass die Menschen sich mit ihren Dörfern und Mitmenschen identifizieren, ihr grundsätzliches Vertrauen in die Politik und in die Demokratie behalten und nicht auseinanderdriften wie in einigen Regionen in Ostdeutschland., Endlich ein Stopp der zunehmenden Flächenversiegelung, keine neuen Wohngebiete oder Gewerbegebiete, nur noch Konversion von Flächen., Klimaneutralität auch OHNE PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen.“

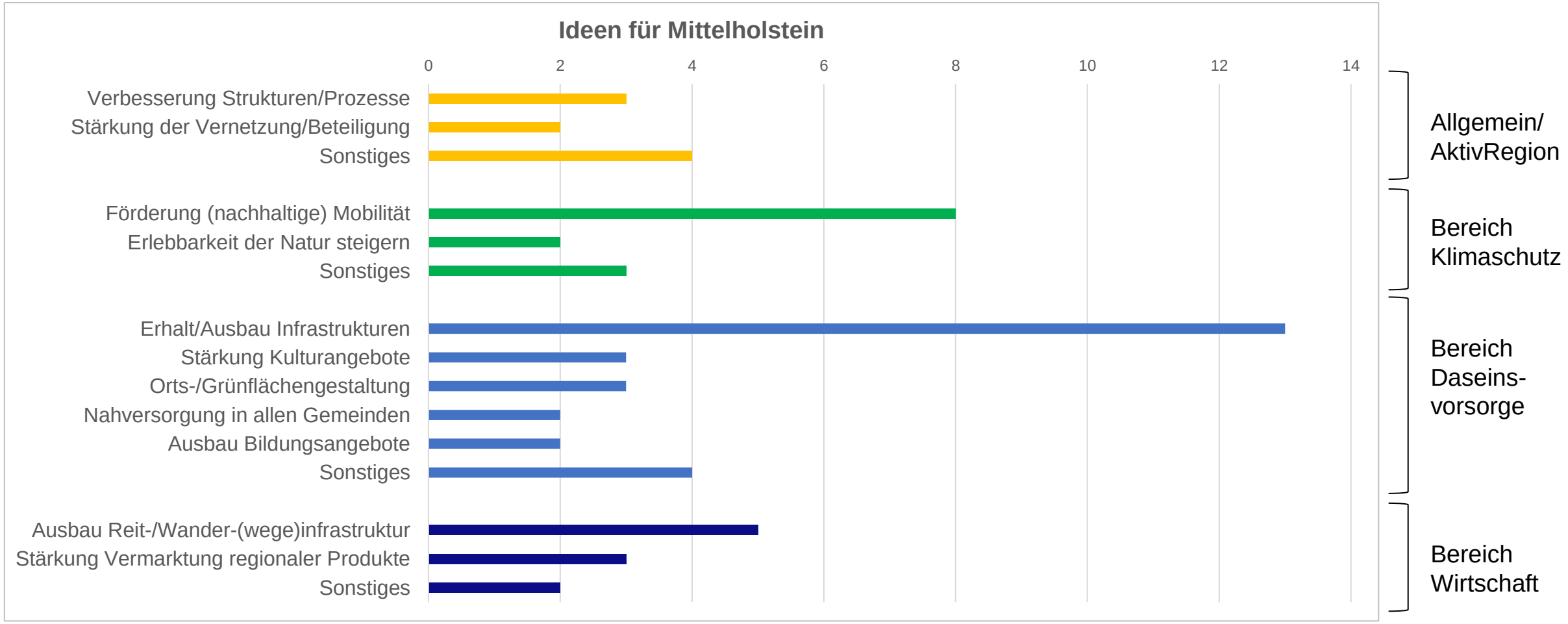
„Entwicklung einer Identität bzw eine Neubewertung der Gebietskulisse, ist die Region eine Region? ich glaube nicht“

„dass weiter die Möglichkeit gegeben ist, EU Gelder für die Entwicklung unseres ländlichen Raumes in Projekte einzubringen., dass mehr private Projekte beantragt und gefördert werden.“

„Stärkung der Gemeinden, insbesondere der kleineren Dörfer, in Bezug auf Mobilität, Versorgung mit alltäglichen Dingen, gute ärztliche , Versorgung., - Erhaltung und Wachstum der Gemeinschaft in den Gemeinden.“

„Insgesamt die Fortsetzung der begonnenen Entwicklung, gebündelt auf zentrale Themen und Lebensbereiche. Die gegenwärtig hochbrisanten Themen Klimaschutz und Digitalisierung verdienen die besondere Priorität.“

„Haben Sie konkrete Ideen und Vorschläge für Maßnahmen?“



Angabe in Anzahl der Nennungen

„Welche Beteiligungsmöglichkeiten oder Angebote würden Sie sich wünschen, um sich stärker in die AktivRegion einzubringen zu können?“

„Einmal im Jahr eine Versammlung aller Kommunen der Aktivregion“

„Postwurfsendungen, damit die Bevölkerung mehr mitgenommen wird?“

„Veranstaltungen für die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker/innen, die i.d.R. Laien sind und sich nicht mit den Fördermöglichkeiten auskennen bzw. keine Zeit haben, sich durch die Richtlinien zu wühlen.“

„Online Umfrage ist prima Format, Workshops zu Zielgruppenspezifischen Themen“

„Aktiv Region sollte sich in den etablierten kommunalen Gremien (GV/Ausschüsse) zeigen/präsentieren und nicht nur mit Zuschussversprechen agieren (sind auch Steuergelder), Entscheidungen der AktivRegion sind organisationsbedingt zu fern vom Ehrenamt in den Gemeinden.“

„Workshops in Präsenz, digitale Abfragen und Aufrufe, noch mehr öffentliche Präsenz in den Medien und Amts- / Gemeindenachrichten“

„Ich wünsche mir Anstöße und Informationen, was weiter geplant ist, wo man sich evtl. engagieren und beteiligen kann. Könnte es eine Website 'Neues aus der AktivRegion Mittelholstein' geben, wo man sich z.B. für Newsletter eintragen könnte. Ich habe z.B.internet-Anschluss, kann mir aber kein KN-Abo leisten und erfahre daher nicht immer alles schnell genug. Vielleicht geht das anderen auch so.“

„Mehr eigene Veranstaltungen unter dem Namen der Aktivregion oder wenn geklärt als Naturpark, weg von der Arbeit über die Kommunen und Bürgermeister, mehr direkte Bürgerbeteiligung, Sonst lieber einfach einen Fördertopf für die Kreise beim LLUR“

Ideen im Bereich Natur- und Umweltschutz, Klimaschutz und Klimaanpassung

- Umplanung Rathausplatz Bordesholm unter Gesichtspunkten der Klimafolgenanpassung
- Sensibilisierung Gewerbe/Haushalte für das Thema Lichtverschmutzung in Zusammenarbeit mit den Naturparken
- Schutz tiergenetischer Ressourcen in der Arche Warder
- Unterstützung der Umweltbildungs-/ Klimaschutzarbeit der Naturparke personeller Art
- Ähnlich „Kaufbar“ bzw. „Reparierbar“ in Büdelsdorf: Einrichtungen der Share-Economy bzw. ressourcensparender Kreislaufwirtschaft
- Gewässerschutz / Wasserqualität und Uferrandstreifen (inkl. Flächenerwerb) – Biotopvernetzung am Bordesholmer See
- Aufklärungs-/ Bildungsarbeit: Personal
- Austausch zwischen Naturparken, AWR und weiteren Umweltbildungsträgern weiter stärken
- Unterstützung der Umweltbildungs-/ Klimaschutzarbeit in den NP durch Material/Ausstattung, Räumlichkeiten (Pavillons, „Forschungsboot“ o.ä.)
- Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung in den Dörfern und Gemeinden
- Vermittlung des Reparaturaspektes → Ressourcenschonung

Ideen im Bereich Mobilität

- Anreizprojekte/-kampagnen: „Mit dem Rad zur Arbeit“ o.ä. → Maßnahmen zur Verminderung des Verkehrsaufkommens
- Angebot von Fahrdiensten (Dorfkümmerer als Fahrer?)
- Dörpsmobile weiter ausbauen/vernetzen
- Digitalisierung in Verbindung mit Co-Work-Land und Dörpsmobil

Ideen im Bereich Kultur

Ähnlich Histour: einheitliche Ausweisung, Digitalisierung, Erlebbarmachung und Vermarktung kultureller und historischer Sehenswürdigkeiten

Kulturkonzept für und mit Schulen, um Historie zu vermitteln

Spielstätten für Kultur schaffen: neu bauen? Vorhandene Gebäude ausbauen? Mobile Bühne?

Ideen im Bereich Tourismus- und Freizeitangebote

- Ausbau E-Mobilität für Touristen
- Übergreifende, einheitliche Beschilderung in den Naturparken
- Weiterentwicklung Reittourismus als Nischenpotential für das Binnenland
- Hanerau-Hademarschen:
  - Präsentation Museum
  - Beschilderung und Digitalisierung Kulturthemenpfade
- Optimierung des Angebotes entlang des Ochsenwegs (Begleitende Infrastruktur)
- Besucherlenkungs-konzept/Infopunkte im Naturpark
- Reitrundweg rund um Aukrug
- Attraktivierung des geografischen Mittelpunkts SHs in Nortorf steigern
- Verbesserung Qualitätsmanagement/ Beschwerdemanagement
- Austausch Akteure für „roten Faden“, Einheitlichkeit und Wiedererkennungswert
- Radkoordinator/in auf Kreisebene (z.B. angesiedelt bei wfg)
- Übergreifend Stärkung: Touristinfopunkte/ Besucherlenkung/ Storytelling

Ideen im Bereich Bildung

Kitas und Schulen verstärkt fördern, Bsp. Schulhofgestaltung (auch unter gesundheitlichen Aspekten)

AG Gesundheit (Bildung und Prävention) in den Schulen

Ideen im Bereich Soziales Leben und Engagement

Generationen-übergreifende „Werkstätten“, Bastelräume; „Jung lernt von Alt und Alt lernt von Jung“

Unterstützung Posaunenchor Flintbek → Konzept, Marketingkampagne, personelle Unterstützung

Jugendbeteiligung aktivregionsweit stärken, z.B. über Gründung von Kinder-/ Jugendbeiräten in möglichst allen Ämtern und ihrer Vernetzung bei gemeinsamen Projekten, Jugend-Einwohnerver-sammlungen, Umfragen, Nutzung App Stadtsache, Nutzung Social Media, Zusammenarbeit mit Familienzentren (Jugendcafé Aukrug)

Ideen im Bereich Lebendige Dörfer und Gemeinden

Thema in versch. Gemeinden (Bordesholm): Themenspielplätze, Abenteuerspielplätze; Berücksichtigung Beleuchtung/Sicherheit – Ausstattung, Konzepte?

Bedarf von Spiel-Angeboten für Kinder unter drei Jahren (in Kronshagen), Bsp. Wasserspielplatz

Schaffung von Bewegungsparcouren/ Pumptracks (z.B. in Nortorf)

Trimm-Dich-Pfad

Generell Förderung von Maßnahmen für die gemeinsame Bewegung an der frischen Luft

Buch-Telefonzelle in Bordesholm

Lindenplatz qualitätsvoll gestalten → Gestaltungswettbewerb, Umgestaltung

In Nortorf Sicherheit an dunklen Orten durch Beleuchtung verbessern

In Nortorf W-LAN-Hotspots

Bepflanzungen und Beete in den Orten, die von Bevölkerung „genutzt“ werden können

Sprottenflotte etablieren, Herrichtung Standorte

(Geh- und Radwege attraktivieren) → zu Mobilität!

IMPRESSUM

DISCLAIMER - Copyright

Das vorliegende Dokument stellt v.a. die wichtigsten Ergebnisse der öffentlichen Beteiligungsprozesse zur Integrierten Entwicklungsstrategie Mittelholstein dar .
Es wurden – wo sinnvoll und aus Gründen der Anschaulichkeit – auch ausgewählte Zitatausschnitte aus Antworten der Befragungsteilnehmenden aufgenommen.

Die verwendeten Bilder dienen lediglich Illustrationszwecken. Sie stehen nicht zur Publikation frei. Fotos ohne Quellenangabe sind entweder Creative Commons (www.pixabay.de) oder gehören der inspektour GmbH.

Hamburg, im Januar 2022

Kontakt:
inspektour GmbH
Tourismus- und Regionalentwicklung
Katrin Kotschner
Osterstraße 124
20255 Hamburg

Telefon: 040 4143887416
Telefax: 040 414388744
Mail: katrin.kotschner@inspektour.de
Internet: www.inspektour.de